

## Alleringhausen

Dorf im Tale der Neerdar, südlich der Straße Korbach—Brilon. Streusiedlung im Talgrund und an den Hängen. 125 Einwohner.

Quellen. Staatsarchiv Marburg: Urkunden ab 1575. Akten. Landregister 1537 und 1541. Langenbecks Nachlaß. Literatur. W. Classen 273. L. Curze 645f. S. A. v. Klettenberg, Mskr. 1738, T. I Kap. II § 12. Varnhagen, Mskr. Westf. UB.

Karten und Pläne: Forstkarten von 1858.

**Geschichte.** Alveringhausen (1272), Alderinhusen (1335), Alderichhausen (1336), Alderkusen (um 1350), Aulderkusen (1501), Alderichhausen (1537), Alderichusen (1541). —

1272 zuerst genannt. 1335 hat Kloster Nehe Einkünfte aus der Mühle daselbst. Um 1350 hat den Zehnten Heinemann von Itter als waldeckisches Lehen. 1426 hat ein v. Lichtenfels Höfe daselbst. 1537 haben den Zehnten Jost von Grafschaft und Johann von Eppe. Eine Mühle wird daselbst genannt. Alleringhausen gehörte zum Amt Eisenberg, zum Hogericht Flechtendorf und Freistuhl Uffeln. 1738 10 Wohnhäuser. Bei dem Dorfe sollen zwei Burgen gelegen haben, die eine auf dem Burgberg nördlich des Ortes, wo noch einige Wälle sichtbar sind, die andere im Tal, Talburg genannt. Letztere vielleicht ein besetzter Adelshof oder Meierei. 1501 „Borg to Aulderkusen“ genannt.

### Kirche

Ev., Filial von Eppe.

Kirchenbücher: 1673 bis 1714 im Kb. Neerdar, ab 1715 im Kb. Eppe. Der kath. Gemeinde ab 1860 in Eppe.

**Geschichte.** Bis 1714 Filial von Neerdar, seit 1715 Filial von Eppe. — Die Kirche wurde in den Jahren 1905/06 in neugotischen Formen errichtet. Einweihung am 10. Juli 1906.